

Flughafen Wien

"Österreich" vom 19.02.2017 Seite 17 Ressort: NÖ & Burgenland Niederösterreich

Keine 3. Piste: 60 Mio. € Verlust für Gemeinden

10 Orte rund um Flughafen hätten Fondsmittel erhalten

60 Mio. Euro wären beim Bau der Piste an Gemeinden und Initiativen verteilt worden.

NÖ. Seit mehr als zwei Wochen schlägt die vom Bundesverwaltungsgericht erteilte Absage für die dritte Piste am Flughafen Wien-Schwechat hohe Wellen. Viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft stellten sich bereits gegen das vernichtende Urteil. Das Land Niederösterreich und der Flughafen haben bereits angekündigt, gegen die Entscheidung anzukämpfen.

Verlust. Flughafen-AG-Vorstand Günter Ofner machte nun auf einen weiteren Nachteil der Entscheidung gegen die Piste aufmerksam: "Wenn es keine dritte Piste gibt, gibt es auch keine Zahlungen an den Umweltfonds. Dann kann dieser auch die Mittel nicht verteilen", hielt er am Samstag gegenüber dem ORF fest. Konkret geht es um rund 60 Millionen Euro, die zehn umliegende Gemeinden und Bürgerinitiativen, die im Rahmen des Dialogforums nicht gegen die zusätzliche Piste gestimmt hatten, ausbezahlt bekommen hätten.

Resolution. Widerstand gibt es indes auch aus Bruck an der Leitha. Wie die örtliche SPÖ am Samstag mitteilte, will der Gemeinderat am Mittwoch eine Resolution für den Bau der dritten Piste beschließen. Bürgermeister Richard Hemmer (SPÖ) hofft außerdem, dass die Gemeinde mit dieser Aktion ein Zeichen setzen kann und "viele weitere Gemeinden im Bezirk dem Beispiel folgen".